



Schulprogramm



Impressum:

Margarethe-von-Witzleben-Schule
Palisadenstraße 76/78
10243 Berlin

Tel.: 030 242 60 98
Fax: 030 241 44 24

Internet (Homepage): www.witzleben-schule.de

- Sonderschulrektorin:	Frau Simon
1. Sonderschulkonrektorin:	Frau Ulbricht
2. Sonderschulkonrektorin:	Frau Hetzer
- Pädagogischer Koordinator:	Herr Schlaak
- Leiterin des Internats:	Frau Georges
- Ansprechpartnerin für die Sonderpädagogische Beratungsstelle für Hörgeschädigte:	Frau Föhse
- Koordinierende Erzieherin des Ganztagsbetriebes:	Frau Lehmann- Bartoldy

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Präambel	3
B. Leitbild der Margarethe-von-Witzleben-Schule für Hörgeschädigte	4
C. Schulspezifische Rahmenbedingungen	
1. Lage der Schule und Verkehrsanbindung	6
2. Bereiche, Bildungsgänge und Schulabschlüsse	7
3. Unsere Schule in Zahlen	8
4. Personal der Schule	8
5. Qualifikation des Personals	8
6. Erreichte Abschlüsse im Schuljahr 2004/2005	9
7. Erreichte Abschlüsse im Schuljahr 2005/2006	9
8. Räumliche und sächliche Ausstattung	10
D. Bestandsaufnahme/Mindmap	
I. Organisationsentwicklung, Erziehung und Schulleben	
1. Gebundene Ganztagschule	11
2. Das Internat	12
3. Beratungsstelle	12
4. Freizeitaktivitäten	13
5. Innere Organisation der Schule	13
6. Zusammenarbeit mit den Eltern	14
7. Verein zur Förderung hörgeschädigter Kinder e.V.	14
8. Außerschulische Partner	14
9. Schultraditionen	15
II. Unterrichtsentwicklung	
1. Bildung und Erziehung	16
2. Sonderpädagogische Aspekte und Prinzipien	16
3. Differenzierungsformen	17
4. Bewertung der Schülerleistungen	17
5. Lernen am anderen Ort	17
6. Integration neuer Medien	17
7. Fort- und Weiterbildung	18
E. Entwicklungsvorhaben und Maßnahmepläne	19
1. Unterricht und Erziehung	20
2. Schulleben	27
3. Öffentlichkeitsarbeit	29

A. Präambel

Wir sind ein Förderzentrum für Hörgeschädigte. Unser Anliegen ist es, die Schüler in ihrer Individualität anzunehmen, sie nach ihren spezifischen Fähigkeiten und Bedürfnissen zu fördern, um ihnen die Integration in die hörende Umwelt möglich zu machen.

Unser Ziel ist die gemeinsame Bildung und Erziehung hörgeschädigter und hörender Schüler. Wir sehen darin eine sinnvolle Form des voneinander Lernens und der Vorbereitung auf das spätere selbstbestimmte Leben.

Die veränderten gesellschaftlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen erfordern eine Überarbeitung des bestehenden und in großen Teilen bewährten Schulprogramms. Ausgangspunkt war eine kritische Bestandsaufnahme in allen Schulbereichen.

Als „Wegweiser“ für unser weiteres Handeln entstand das folgende Leitbild.

B. Leitbild der Margarethe-von-Witzleben-Schule **für Hörgeschädigte**

1. Bildungs- und Erziehungsziele

Ziel unserer Schule ist es, allen Schülern ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

- Wir erziehen und bilden die Schüler ganzheitlich.
- Wir vermitteln Wissen und Können sowie soziale und humanistische Werte.
- Wir fördern bei allen Schülern eine bestmögliche Kompetenz in der Laut- und Schriftsprache.
- Wir ermöglichen das gemeinsame Lernen von hörgeschädigten und hörenden Schülern.
- Wir orientieren uns in Form und Inhalt der pädagogischen Arbeit an Praxis, Forschung und Wissenschaft und arbeiten verbindlich nach den allgemeinen Rahmenplänen der Berliner Schule.
- Wir befähigen die Schüler zum selbständigen Lernen und Arbeiten.

2. Wertevermittlung

Wir legen Wert auf gegenseitige Achtung und respektvollen Umgang miteinander.

- Wir gehen vertrauensvoll im offenen Dialog miteinander um.
- Wir erziehen zu Toleranz und Gewaltfreiheit, daraus leiten wir Regeln für den alltäglichen Umgang ab.
- Wir setzen diese sozialen Regeln gemeinsam mit den Schülern in einem lebendigen Schulalltag um.

3. Schule als Lebens- und Arbeitsraum

Unsere Schule für Hörgeschädigte ist eine gebundene Ganztagschule und verfügt über eine 100-jährige Tradition in der Bildung und Erziehung von Hörgeschädigten.

- Wir bieten sonderpädagogische Beratung, ganztägigen Unterricht sowie Hort- und Internatsbetreuung an.
- Wir gestalten ein kreatives, vielseitiges und interessantes Angebot an Gemeinschaftsaktivitäten für alle Klassenstufen.
- Wir unterrichten in kleinen Lerngruppen.
- Wir arbeiten und lernen in einem neu erbauten, hellen Schulgebäude, dessen Klassenräume mit Schalldämmung für Hörgeschädigte ausgestattet sind.
- Wir bieten eine behindertengerechte Ausstattung, Betreuung und hörtechnische Beratung an.

4. Schule und Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiges Anliegen unserer Schule ist die Öffentlichkeitsarbeit.

- Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit für die Probleme hörgeschädigter Menschen.
- Wir stehen in bundesweiter Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und Organisationen.
- **Wir präsentieren uns zum Tag der offenen Tür und sind für Anregungen und Angebote nach außen und innen offen.**

5. Zusammenarbeit

Zum Selbstverständnis unserer Schule gehört die Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

- Wir legen großen Wert auf die individuelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern, Eltern sowie Erziehern.

6. Kommunikative Kompetenz

Unser Ziel ist die Entwicklung eines kommunikativen Verhaltens unserer Schüler, das ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

- Wir fördern die lautsprachliche Kompetenz durch einen hörgerichteten Spracherwerb und verstärkten Deutschunterricht.
- Wir berücksichtigen bei der Förderung der Lautsprache die individuellen Sprach- und Sprechfähigkeiten unserer Schüler unter Anwendung aller Kommunikationsmöglichkeiten.

7. Kommunikative Kompetenz

Unser Ziel ist die Entwicklung eines kommunikativen Verhaltens unserer Schüler, das ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

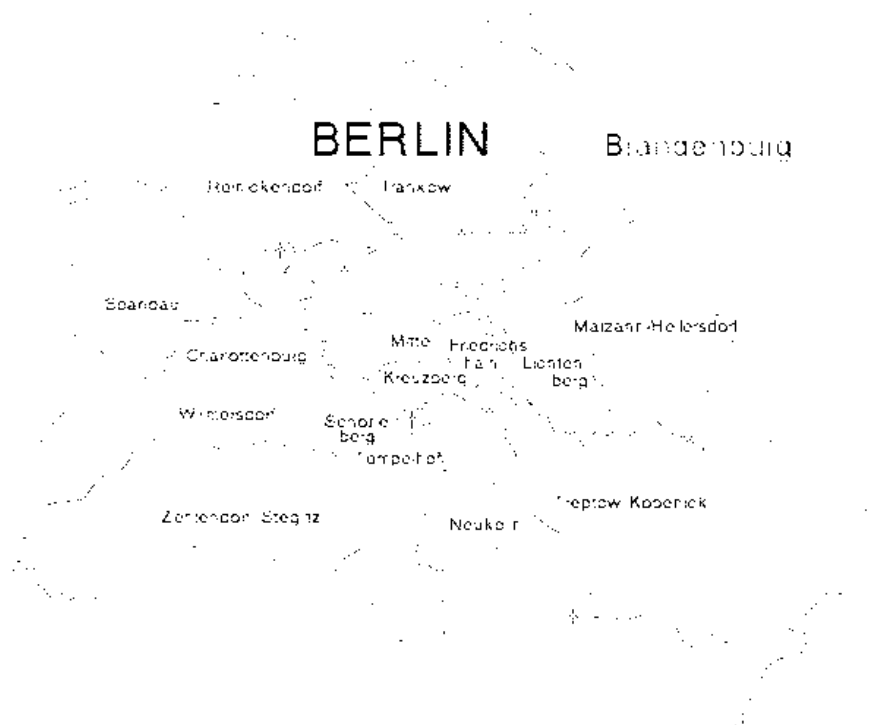
- Wir fördern die lautsprachliche Kompetenz durch einen hörgerichteten Spracherwerb und verstärkten Deutschunterricht.
- Wir berücksichtigen bei der Förderung der Lautsprache die individuellen Sprach- und Sprechfähigkeiten unserer Schüler unter Anwendung aller Kommunikationsmöglichkeiten.

C. Schulspezifische Rahmenbedingungen

1. Lage der Schule und Verkehrsanbindung



**Die Margarethe – von – Witzleben -Schule
liegt verkehrsgünstig im Stadtbezirk
Friedrichshain - Kreuzberg**



**Verkehrsanbindung: U – Bahnlinie 5 bis Strausberger Platz
S – Bahn bis Ostbahnhof (10 – minütiger
Fußweg oder Busverbindung)
Straßenbahnlinien 5, 6, 8 und 15
Unser Internat ist ca. 5 Minuten von der
Schule entfernt.
Gegenwärtig nutzen viele Grundschüler
Schulbus oder Taxi für ihren Schulweg.**

2. Bereiche, Bildungsgänge und Schulabschlüsse

Bereiche und Bildungsgänge der Schule

Grundschule
Klasse 1-6

Hauptschule
Klasse 7-10

Realschule
Klasse 7-10

Gymnasium
Klasse 7-10

Internat für Gymnasialschüler

Sonderpädagogische Beratungsstelle

Hort und pädagogisch angeleiteter Freizeitbereich

Schulabschlüsse

Einfacher
Hauptschulabschluss
nach Klasse 9

Erweiterter
Hauptschulabschluss
nach Klasse 10

Mittlerer
Schulabschluss nach
Klasse 10

**Gymnasiale
Oberstufe**
Klasse 11-13
(auch in Aufbauform)

Weiterführende Bildungsgänge

- Förderlehrgänge
- Berufsbildungs-
werke
- Berufsausbildung
im dualen System
- Schulische
Ausbildung

A
B
I
T
U
R

- Berufsausbildung
- Fachschule
- Fachhochschule
- Universität

3. Unsere Schule in Zahlen

<i>Einzugsgebiet</i>	Berlin und näheres Umland	Grundschule Hauptschule Realschule
	Berlin, Umland und andere Bundesländer	Gymnasium und gymnasiale Oberstufe
<i>Anzahl, Herkunft und Förderbedarf der Schüler</i>	220 Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf „Hören“ davon 44 Schüler nicht-deutscher Herkunft (ca.20 %)	Schwerhörigenabteilung: 185 Schüler Gehörlosenabteilung: 31 Schüler Mehrfachgeschädigte: 5 Schüler
<i>maximale Klassenfrequenzen</i>	in Klassen mit überwiegend schwerhörigen Schülern:	14
	----- in Klassen mit überwiegend gehörlosen Schülern:	10
Internat	34 Plätze	zur Zeit zusätzlich eine Wohnung für 5 Schüler, die über 18 Jahre alt sind

4. Personal der Schule

<i>Lehrer/innen</i>	48
<i>Lehramtsanwärter/innen</i>	6
<i>Beratungsstelle</i>	4
<i>Erzieherinnen</i>	20, davon 13 im gebundenen Ganztagsbetrieb und 7 im Internat
<i>Technische Mitarbeiter/innen</i>	Sekretärin/Hausmeister

5. Qualifikation des pädagogischen Personals

An unserer Schule arbeiten vorwiegend Lehrer und Erzieher mit sonderpädagogischer Ausbildung sowie Studienräte. Studenten der Humboldtuniversität, der Fachschulen für Sozialpädagogik und anderer Einrichtungen absolvieren regelmäßig Praktika.

6. Erreichte Abschlüsse im Schuljahr 2004/2005

<i>Allgemeine Hochschulreife (Abitur)</i>	<i>Realschulabschluss</i>	<i>Erweiterter/Einfacher Hauptschulabschluss</i>
<p>von 12 Schülern haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - 9 Schüler das Abitur bestanden (75%) - 3 Schüler nicht bestanden (25%) =Übergang in die Berufsausbildung 	<p><u>10G (Schwerhörigenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - von 8 Schülern haben 8 Schüler den Übergang zur gymnasialen Oberstufe erreicht (100%) <p><u>10R (Schwerhörigenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - von 10 Schülern haben 9 Schüler bestanden (90%) - davon erhielten 2 die Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe (20%) <p><u>10R (Gehörlosenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - von 8 Schülern haben 8 Schüler bestanden (100%) 	<p><u>10R (Schwerhörigenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Schüler (10%) erhielt den Erweiterten Hauptschulabschluss <p><u>10H (Schwerhörigenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> von 6 Schülern haben 5 Schüler bestanden (83%), 1 Schüler erhielt den Einfachen Hauptschulabschluss (17%)

7. Erreichte Abschlüsse im Schuljahr 2005/06

<i>Allgemeine Hochschulreife (Abitur)</i>	<i>Realschulabschluss</i>	<i>Erweiterter/Einfacher Hauptschulabschluss</i>
<p>von 7 Schülern haben 7 Schüler das Abitur bestanden (100%)</p>	<p><u>10G (Schwerhörigenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - von 7 Schülern erreichten 7 Schüler den MSA (100%) <p><u>10R (Schwerhörigenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - von 10 Schülern erreichten 4 Schüler den MSA (40%) <p><u>10R (Gehörlosenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - von 4 Schülern erreichte 1 Schüler den MSA (25%) 	<p><u>10R (Schwerhörigenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 6 erreichten den Erweiterten Hauptschulabschluss (60%) <p><u>10R (Gehörlosenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Schüler erreichten den Erweiterten Hauptschulabschluss (50%) - 1 Schüler den Einfachen Hauptschulabschluss (25%) (Nachprüfung) <p><u>10 H (Schwerhörigenabt.):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 6 Schüler erhielten den Erweiterten Hauptschulabschluss (100%)

8. Räumliche und sächliche Ausstattung

Im Jahr 2002 konnte das neue Schulgebäude an der Palisadenstraße am Friedrichshain bezogen werden. Dabei erfolgte die Zusammenlegung der Margarethe-von-Witzleben-Schule (Schule für Schwerhörige) mit der Albert-Gutzmann-Schule (Schule für Gehörlose).

Unsere Schule ist wie folgt ausgestattet:

- Atrium
- Erdgeschoss mit Rampe für Rollstuhlfahrer
- schallgedämmte, helle Unterrichtsräume (Tische im Halbkreis angeordnet)
- naturwissenschaftlicher und künstlerischer Unterricht in modernen Fachräumen
- 3 Computerräume, davon 2 mit Internetanschluss; 2 weitere – ebenfalls mit Internetanschluss - für die Grundschulklassen in Vorbereitung
- moderne Lehrküche
- Spezialräume für Holz- und Metallbearbeitung
- Therapie- und Beratungsstellenräume
- Grundschulklassen mit eigenen Horträumen
- Lehrerbibliothek
- Rhythmikraum
- Fitnessraum
- 2 Turnhallen mit Schwingböden und einer Zuschauertribüne
- Raum für medizinische Betreuung
- Freizeitraum für den Sekundarbereich im gebundenen Ganztagsbetrieb mit Theaterbühne, einer Kinoleinwand und Großraumspieltischen
- Cafeteria
- Fahrstuhl
- behindertengerechte Toiletten

In Vorbereitung:

- Schülerbibliothek
- die künstlerische Ausgestaltung des Atriums
- Ausgestaltung eines Therapieraumes

Ausgewählte Vorhaben der Schule werden durch den *Verein zur Förderung schwerhöriger Kinder e. V.* finanziell unterstützt (I.6).

D. Bestandsaufnahme

I. Organisationsentwicklung

1. Ganztagschule in gebundener Form

Unsere Schule ist seit 1998 Ganztagschule für Schüler/Innen der Klassen 1 bis 10. Um den hohen schulischen Anforderungen gerecht zu werden, benötigen die Kinder immer mehr Zeit zum Lernen. Hier können sie das unter entspannten Bedingungen tun. Wir bieten ein ganztägiges Lern-, Erziehungs- und Freizeitangebot zwischen 7.30 und 16.00 Uhr mit kompetenter Betreuung an.

Soziales Lernen und die sinnvolle Nutzung der Freizeit besonders für Schüler/Innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist uns ein wichtiges Anliegen. Unterrichtliche und freizeitbezogene Bereiche werden dabei miteinander verknüpft. Jede Klasse der Klassenstufen 1 bis 6 hat neben einer Klassenleiterin auch eine Gruppenerzieherin, die im Unterricht unterstützend wirkt.

Wichtigste Aufgabe ist es, Verbesserungen für das Lernen zu schaffen und ein ansprechendes, anregendes, freudvolles und den Interessen und Neigungen der Kinder entsprechendes Begleitprogramm als Ausgleich zum Lernen zu schaffen. Wir wollen Eigenaktivitäten der Schüler/innen fördern, durch Kooperation mit dem Internat und außerschulischen Einrichtungen positive Effekte für das Schulleben erreichen und bestehende Angebote ergänzen.

Für Schüler/innen der Klassen 7 bis 10 bieten wir einen Freizeitraum mit Billard-, Kicker und Tischtennispielen an. Weiterhin stehen eine Medienecke, ein Hausaufgabenzimmer sowie ein Lernlabor zur Nutzung offen.

Der Besuch der gebundenen Ganztagschule ist kostenfrei; das Mittagessen wird von einem örtlichen Essenanbieter bereitgestellt und ist kostenpflichtig ebenso wie die zusätzliche Betreuung in den Zeiten von 6.00 bis 7.30 Uhr, von 16.00 bis 18.00 Uhr und in den Ferien.

2. Internat

Das Internat unserer Schule befindet sich in der Diestelmeyerstraße 6 und ist zu Fuß in fünf Minuten zu erreichen. Aus dem gesamten Bundesgebiet (außer Berlin) können 34 hörgeschädigte Schüler, die das Abitur ablegen wollen, hier in Zwei-, Drei- und Vierbettzimmern wohnen. Ihnen wird Voll- oder Teilverpflegung angeboten. Für erwachsene Schüler steht eine Wohneinheit mit fünf Plätzen direkt am Schulgebäude zur Verfügung.

Dem allgemeinen Bildungs- und Erziehungsziel der Schule entsprechend gibt es folgende Angebote:

- Hör- und Sprecherziehung
- Kommunikationstraining
- Hausaufgabenunterstützung in verschiedenen Fächern
- der Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur sozialen Kompetenz
- verschiedene Sport- und Freizeitbeschäftigungen
- Internetzugang

Unser Ziel ist es, den hörgeschädigten Schülern durch ganztägige Betreuung bestmögliche Bedingungen für ihre schulische Ausbildung zu bieten. Dadurch soll ihnen die Integration in die Gesellschaft erleichtert werden. An diesem Konzept arbeiten zur Zeit 7 Kolleginnen (voll- und teilzeitbeschäftigt) im Mehrschichtsystem.

3. Beratungsstelle

Wir sind ein Team von Hörgeschädigtenpädagogen mit langjähriger Erfahrung in der Betreuung und Beratung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher. Unser Ziel ist es, Hörgeschädigte langfristig zu einem selbstbestimmten Leben in der Gesellschaft zu befähigen. Dafür bieten wir auch den Eltern hörgeschädigter Kinder Rat und Hilfe an.

Wir fördern die Hör-, Sprach- und Sprechentwicklung der Klein- und Vorschulkinder. Eltern, die eine geeignete Schule für ihr hörgeschädigtes Kind suchen, helfen wir gern bei der Entscheidungsfindung auf der Basis einer vorangegangenen Diagnostik. Unabhängig von der Art der angestrebten Schule stellen wir den sonderpädagogischen Förderbedarf fest, der Grundlage für eine zusätzliche Förderung entsprechend der Behinderung ist. Für bereits in Regelschulen und

Kindertagesstätten integrierte Kinder bieten wir ambulante Hilfe durch Beratung und individuelle Förderung an.

Für das Kollegium werden Fortbildungen organisiert und Fachliteratur zur Verfügung gestellt. Für neue Mitarbeiter wird eine Einführung in die Hörgeschädigtenpädagogik angeboten.

4. Freizeitbereich

Für Schüler/innen der Klassen 1 bis 6 werden folgende Kurse angeboten:

- Psychomotorik
- Tanzen
- Töpferei
- Kochen und Backen
- Künstlerisches Gestalten
- Sport und Spiele
- Shotokan-Karate (Selbstverteidigung)

Schüler/innen der Klassen 7 bis 10 können unter folgenden Angeboten wählen:

- Ballspiele (Basketball, Volleyball und Fußball)
- Laufen und Fitness
- Tanzkurs
- Theaterspiel im Club
- Shotokan-Karate
- Kunstprojekte für das Atrium
- Kraftsport

In den Freizeitraum sind alle Schüler ab Klasse 7 zu Schulfesten und täglich zu einem abwechslungsreichen Programm eingeladen.

5. Innere Organisation der Schule

Die innere Organisation unserer Schule wird von den gesetzlich vorgeschriebenen Gremien getragen (Klassen-, Eltern- und Schülerversammlungen; Schul-, Fach-, Klassen- und Gesamtlehrerkonferenzen); die Transparenz von Entscheidungen der Schulleitung durch Sprechzeiten, Hausmitteilungen und 6 Dienstversammlungen gewährleistet.

6. Zusammenarbeit mit den Eltern

Für die erfolgreiche Bildung und Erziehung unserer Schüler ist eine regelmäßige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern Voraussetzung. Dafür haben sich folgende Formen bewährt:

- individuelle Beratungsgespräche
- Klassenelternversammlungen
- regelmäßige Übermittlung des erreichten Leistungsstandes der Schüler
- Aufstellen von individuellen Förderplänen für den Unterricht bei schwachen Leistungen und im Therapiebereich
- unterstützende Aktivitäten der Eltern bei Projekten und Schulfesten

7. Verein zur Förderung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher e.V.

Der Verein ist wichtiger Bestandteil unserer Schule und hat folgende Ziele:

- Unterstützung der fachpädagogisch fundierten Bildung und Erziehung im vorschulischen und schulischen Bereich
- Förderung der außerschulischen Tätigkeiten und Unterstützung integrativer Projekte
- Aufklärung der Öffentlichkeit über die Probleme hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher
- Elternberatung und –betreuung

8. Außerschulische Partner

In der Bildung und Erziehung unserer Schüler werden wir von verschiedenen Organisationen und Einrichtungen unterstützt:

- Humboldt-Universität zu Berlin
- Technische Universität Berlin
- Fachschulen für Sozialpädagogik in Berlin
- OTA-Ausbildungszentrum in der Josef-Orlopp-Straße 45 – 49 (Lichtenberg)
- Firma Geers Hörakustik
- Kunstverein „Förderband e.V.“
- Gewaltpräventionsbeauftragter der Polizeidirektion Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg

9. Schultraditionen

Interessante und wichtige Vorhaben und Höhepunkte prägen unser Schulleben:

- die Schülerzeitung „Ohr`nkneifer“
- feierliche Begrüßung der Schulanfänger und der neuen 7. und 11. Klassen mit von Schülern gestalteten Kulturprogrammen
- Projektwoche zu wechselnden Themen
- Weihnachtssingen/ Weihnachtsfeier
- Sportfest
- Crosslauf des Gehörlosenverbandes
- Kunstwoche
- Tag der offenen Tür
- Skireise der 10. Klassen nach Tschechien; im Austausch kommen Prager Schüler nach Berlin
- feierliche Verabschiedung der Absolventen des 10. und 13. Jahrganges
- Sommerfest
- Ferienfahrten des Horts für die Kl.1-6/7-10 und Ferienaktivitäten des Internats
- Faschingsfeier/Halloween

II. Unterrichtsentwicklung

1. Bildung und Erziehung

Der Unterricht in allen Fächern erfolgt nach den Rahmenplänen der Berliner Schule und den schulinternen Curricula.

Es werden folgenden Fremdsprachen unterrichtet:

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch

Es besteht die Möglichkeit, am Religionsunterricht teilzunehmen.

Als Wahlpflichtangebot für die Klassenstufen 9/10 des Gymnasiums gibt es:

- 2 Jahre Mathematik **oder**
- 2 Jahre Latein **oder**
- je 1 Jahr Physik, Chemie, Deutsch

In der gymnasialen Oberstufe werden spezielle Kurse angeboten:

- a) Kurs zur Vorbereitung für das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten am Beispiel des Faches Deutsch (Seminar Kurs)
- b) Kurse zur Erweiterung des Pflichtangebotes z. B. Erdkunde, Astronomie

In Ergänzung der sonderpädagogischen Aspekte und Prinzipien (II / 2.) bieten wir verstärkten Deutschunterricht sowie rhythmisch- musikalische Erziehung an.

2. Sonderpädagogische Aspekte und Prinzipien

Die Hörgeschädigtenpädagogik erfordert für die Gestaltung des Unterrichts spezielle Methoden und Bedingungen:

- Ausnutzung der Hörreste unter Einsatz adäquater Hörtechnik (Hörgeräte/CI) als Unterrichtsprinzip zur Entwicklung der Lautsprache
- Sitzordnung im Halbkreis
- antlitzgerichteter Unterricht (Gewährleistung des Absehens vom Mund für die Erkennung der Sprache)
- verstärkte Visualisierung der Unterrichtsinhalte durch den Lehrer

- Arbeit am Wortschatz und der Artikulation
- schallgedämmte Räume
- Einsatz von FM- Anlagen
- Beachtung der Lichtverhältnisse

Eine zusätzliche Förderung erhalten die Schüler in der Hör-Sprech-Erziehung, die zwei Stunden pro Woche pro Klasse beträgt. Dieser HSE-Unterricht erfolgt auf der Grundlage individueller Förderpläne.

3. Differenzierungsformen

An unserer Schule differenzieren wir nach folgenden Kriterien:

1. der Schullaufbahn (Hauptschule, Realschule und Gymnasium)
2. dem Sprachstand (lautsprachlich orientiert – gebärdengestützt)
3. den individuellen Voraussetzungen der Schüler (differenziertes Unterrichtsmaterial und behinderungsspezifische Nachteilsausgleiche)

4. Bewertung der Schülerleistungen

Sie erfolgt entsprechend des Schulgesetzes und der Ausführungsvorschriften.

Die Fachkonferenzbeschlüsse konkretisieren die Vorgaben.

5. Lernen am anderen Ort

Folgende Formen haben sich an unserer Schule bewährt:

- klassenübergreifende Exkursionen
- Klassenfahrten/Kursfahrten
- Sprachreisen
- Skikurs
- Austausch mit Prag

6. Integration neuer Medien

Entsprechend den Vorgaben für den MSA werden unsere Schüler befähigt, den Umgang mit verschiedenen Medien zu erlernen. Dafür stehen ihnen folgende technische Möglichkeiten zur Verfügung:

- Computerräume (2 Grundschulräume, 3 Räume für SEK I und II, zusätzlich Computer im Internat sowie in den Therapieräumen)

- Zugang zum Internet, zu Lern- und Präsentationssoftware sowie diagnostischen Programmen
- Beamer
- Lernlabor am Nachmittag
- Schülerbibliothek
- Betriebspraktikum in Klasse 9 für alle Schulzweige, in Klasse 10 für alle Schüler, die nicht an den Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss (MSA) teilnehmen

7. Fort- und Weiterbildung

Die Spezifik unserer Schule erfordert von jedem Kollegen eine regelmäßige fachliche und sonderpädagogische Fort- und Weiterbildung.

Formen dafür sind:

- Integration und Einführung in die Sonderpädagogik für neue Kollegen
- LBG- Kurse für das Kollegium
- schulinterne Weiterbildung in Fachkonferenzen, Dienstberatungen und Gesamtkonferenzen
- individuelle Weiterbildungen der Kollegen

E. Entwicklungsvorhaben und Maßnahmepläne

Der folgende Abschnitt stellt die aktuellen Projekte und Entwicklungsvorhaben an der Margarethe-von-Witzleben Schule vor. Die Bereiche und die Schwerpunkte der Entwicklungsvorhaben wurden aus den Ergebnissen der Kollegiumsbefragung vom September 2004 abgeleitet. Das Kollegium bestimmte für alle sieben Themenbereiche der Befragung Schwerpunkte und Ziele, die als besonders vordringlich angesehen wurden. Auf einem Studientag wurden auf dieser Grundlage konkrete Projekte erarbeitet.

Den organisatorischen Rahmen für diese Projekte bilden drei übergeordnete Arbeitsgruppen („Großbaustellen“):

- 1) Unterricht und Erziehung
- 2) Schulleben
- 3) Öffentlichkeitsarbeit

Alle der im Folgenden dargestellten Projekte sind einer dieser drei Arbeitsgruppen zugeordnet. Die Projekte verfolgen hauptsächlich kurzfristige und mittelfristige Ziele. Insbesondere im Bereich 1 (Unterricht und Erziehung) ist zunächst eine Erprobungsphase vorgesehen. Bei einer erfolgreichen Erprobung sollen viele dieser Vorhaben weiter ausgebaut und ausgeweitet werden. Die Projektpläne enthalten Zielformulierungen, eine Liste der verantwortlichen Kollegen und einen Maßnahmenplan mit konkreten Planungsvorgaben.

1. Unterricht und Erziehung

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): ___ Unterricht und Erziehung ___		Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u> 1 </u>	
Projektleiter(innen): <u>Fr. Kneiske</u> <u>Hr. Engelhardt</u>		<u>technische Ausstattung /</u> <u>Verbesserung Gebäude</u> (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)	
Mitglieder: Leiter(in) 1: ___ Hr. Wirth _____ Leiter(in) 2: _____ <small>(Die Leiter(innen) stellen die <u>Weitergabe der Arbeitsergebnisse</u> an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und <u>achten auf die Einhaltung ihrer Termine.</u>)</small> weitere Mitglieder: ___ Hr. Huth, Fr. Bayer _____			
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): - Erfassung des technischen Bestands und Erstellung einer Übersicht - Ausstattung der Klassenräume mit Computern - Einrichtung eines zentralen Dateiservers - DVD-Player für alle Videoschränke			
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):			
Inhalte zu den Zielen: WAS?		Termine: BIS WANN?	Personen: WER?
- Liste mit Standard der Geräte erstellen		ab sofort	Hr. König Hr. Wirth Hr. Huth
- optimale Verteilung der Geräte		ab sofort	
- Sponsorenplan erstellen		Fernziel 2007	Hr. Wirth Hr. Huth
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit)			
- Finanzausschuss - Förderverein - Sponsoren!!!			
Termine für die Rückmeldung an die <u>Projektleiter(innen)</u>			
- fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008			

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): ___ Unterricht und Erziehung ___ <hr/> Projektleiter(innen): _Fr.Kneiske ___ ___ H. Engelhardt ___	Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u> 2 </u> <hr style="border: 1px solid black;"/> <div style="text-align: center;">Methodentraining</div> <hr style="border: 1px solid black;"/> (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)	
Mitglieder: Leiter(in) 1: _Hoffmann _____ Leiter(in) 2: _Fr. Sölle _____ <small>(Die Leiter(innen) stellen die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und achten auf die Einhaltung ihrer Termine.)</small> weitere Mitglieder: _ Fr. Ast, Fr. Gruben, Fr. Schiller, Fr. Szemlics _____		
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): - Informationsmaterial für die Kollegen - Organisation von Fortbildungen für Kollegen - Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen - Organisation eines Studientags zur Methodenvermittlung		
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):		
Inhalte zu den Zielen: WAS? - Fortbildungstermine für Methodenkenntnisse recherchieren - Einladung eines Lehrers (andere Schule) in Projektuntergruppe zwecks Erfahrungsberichtes - Methodenbörse dem Kollegium vorstellen; Ordner anlegen; Abstimmung im Kollegium über 3 Methoden für die Umsetzung 2006/07 - Studientag 2006 (Sept.) zur Methodenvermittlung	Termine: BIS WANN? Ende Oktober 2005 1. Halbjahr 2005/06 2. Halbjahr Schuljahr 2006/07	Personen: WER? Fr. Hoffmann Fr. Schiller Fr. Schiller Ordner: Fr.Ast, Fr.Gruben
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit) Möglichkeiten von Hospitationen nutzen Klippert: Methodentraining		
Termine für die Rückmeldung an die Projektleiter(innen) - fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008		

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): ___ Unterricht und Erziehung ___ _____ Projektleiter(innen): ___ Fr.Kneiske ___ ___ H. Engelhardt ___	Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u> 3 </u> <hr style="border: 1px solid black;"/> <p style="text-align: center;">fächerübergreifender Unterricht</p> <hr style="border: 1px solid black;"/> (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)	
Mitglieder: Leiter(in) 1: _Dr. Brettschneider_ Leiter(in) 2: _Fr.Walde,Fr.Lehmann_ <small>(Die Leiter(innen) stellen die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und achten auf die Einhaltung ihrer Termine.)</small> weitere Mitglieder: _Fr. Aßmuß; Fr. Höschel; Fr. Wolgast___		
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): - Erarbeitung von fachübergreifenden Standards - Vorbereitung und Bildung von Jahrgangskonferenzen in Klasse 7 - Durchführung fächerübergreifender Projekte		
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):		
Inhalte zu den Zielen: WAS? - Vorstellung des Vorhabens - Jahrgangskonferenzen: a) beginnend mit den neuen Rahmenplänen ab Klasse 7 (Naturwissenschaften); in Fortführung von NAWI in Kl. 5/6 b) Formieren der Jahrgangskonferenz Kl. 7 -Vorstellung eines fächerübergreifenden Projektes durch Kollegen der Kl. 7 (jeder Kollege sollte nur an einem Projekt mitarbeiten)	Termine: BIS WANN? DV 2. Halbjahr 2005/06 Vorbereitungstag 06/07 2006/07	Personen: WER? Fr. Wolgast Fachlehrer Kl. 7 Fachlehrer Kl. 7
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit)		
Termine für die Rückmeldung an die Projektleiter(innen) - fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008		

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): ___ Unterricht und Erziehung ___ <hr/> Projektleiter(innen): ___ Fr. Kneiske ___ ___ Hr. Engelhardt ___	Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u> 4 </u> <hr/> <h3 style="text-align: center;">Durchlässigkeit und Förderung</h3> <hr/> (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)	
Mitglieder: Leiter(in) 1: ___ Fr. Sudhoff ___ Leiter(in) 2: ___ Fr. Börner ___ <small>(Die Leiter(innen) stellen die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und achten auf die Einhaltung ihrer Termine.)</small> weitere Mitglieder: ___ Fr. Hargesheimer, Fr. Milachowski, _____		
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): 1. Analyse und Erfassung des Leistungs- und Kommunikationsniveaus jedes Schülers zur Bestimmung des spezifischen Förderbedarfs und geeigneter Fördermaßnahmen (ab Schuljahr 2006/07) 2. Sicherung der „Durchlässigkeit“ der Schulstufen und -abteilungen		
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):		
Inhalte zu den Zielen: WAS? 1. Zur Realisierung dieser Ziele werden – beginnend mit Klasse 1 / 2 ab Schulj. 2006/07 – die Schüler nach Kommunikationsniveau und Kommunikationsbedürfnissen in Sprachstandsgruppen eingeordnet und unterrichtet. 2. Zur Feststellung und Festlegung des spez. Förderbedarfs der Schüler aller Klassen- und Schulstufen auf Grund der Leistungen und Kommunikationsbedingungen werden geeignete Maßnahmen beraten und eingeleitet: Förderdiagnostik, Probebeschulung, Förderstunden, Eingliederung in andere Schulteile... 3. Beratung der Vorschläge mit Eltern der betreffenden Schüler	Termine: BIS WANN? - Schulanfänger: Anmeldezeitraum - für Klasse 2 Vorschläge mit der Leistungsstandsermittlung März 2006 - Anfang November bis Elternsprechtag - Elternsprechtag oder Einzelberatung	Personen: WER? - sonderpädagogische Beratungsstelle - Klassenkonferenz Klassenkonferenzen Beratungsstelle Klassenleiter

<p>4. Den unterschiedlichen Leistungs- und Kommunikationsbedürfnissen wird in erster Linie durch Maßnahmen der „inneren Differenzierung“ Rechnung getragen. Bei Bedarf und entsprechenden zahlenmäßigen Bedingungen wird die Bildung jahrgangsübergreifender „Förderklassen“ geprüft (Kl. 3/4 und 5/6)</p> <p>5. Für die Realisierung aller Fördermaßnahmen ist der Einsatz der Lehrer und Erzieher und der notwendigen Räume langfristig zu planen</p> <p>6. Es wird eine Schulstation eingerichtet, in der Kinder mit Konzentrationsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten zeitweise betreut werden können.</p>		<p>- alle Fachlehrer</p> <p>- Schulleitung</p> <p>- Schulleitung</p> <p>Schulleitung Sonderpädagogen Beratungsstelle</p>
<p>Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit)</p>		
<p>Termine für die Rückmeldung an die <u>Projektleiter(innen)</u></p> <p>- fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember)</p> <p>- dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008</p>		

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): ___Unterricht und Erziehung___ <hr/> Projektleiter(innen): _Fr. Kneiske___ _Hr. Engelhardt___	Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u> 6 </u> <hr style="border: 1px solid black;"/> <div style="text-align: center;">Erziehungsstandards</div> <hr style="border: 1px solid black;"/> (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)	
Mitglieder: Leiter(in) 1: ___Gawlick___ Leiter(in) 2: _____ <small>(Die Leiter(innen) stellen die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und achten auf die Einhaltung ihrer Termine.)</small> weitere Mitglieder: _Fr. Flössel, Fr. Henschke, Fr. Kurpat, Fr., Hr. Neumann___		
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): 1. Klassensprecher übernehmen mehr Verantwortung, indem sie 1x im Monat die Klasse des Monats bestimmen. 2. Ausbildung und Einsatz von Konfliktlotsen in Zusammenarbeit mit der Schülervertretung		
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):		
Inhalte zu den Zielen: WAS? zu 1. - Aktionsgruppe wird zur nächsten Schülersprechersitzung eingeladen - mit den Vertrauenslehrern werden Informationsgespräche geführt - Bewertungskriterien festlegen (Schülersprecher sammeln auch Kriterien) - Lehrer werden über Kriterien informiert zu 2. - Ziel wird zur nächsten Schülersprechersitzung angesprochen - Inhalte werden in die Klassen getragen	Termine: BIS WANN? Oktober/Nov. 2005 Oktober Mitte November Mitte November Ende November	Personen: WER? Aktionsgruppe Aktionsgruppe Schülersprecher
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit)		
Termine für die Rückmeldung an die Projektleiter(innen) - fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008		

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): ___ Unterricht und Erziehung ___ <hr/> Projektleiter(innen): _Fr. Kneiske___ _Hr. Engelhardt___	Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u>7</u> <div style="text-align: center;">Schultraditionen</div> <hr/> (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)	
Mitglieder: Leiter(in) 1: _Fr. Garn___ Leiter(in) 2: ___Fr. Müller___ <small>(Die Leiter(innen) stellen die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und achten auf die Einhaltung ihrer Termine.)</small> weitere Mitglieder: _Fr. Deckert, Fr. Krumpe___		
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): - Erfassung aller bisherigen Aktivitäten - Aufbau einer Kooperation zwischen Schülerzeitung und Internat - Auszeichnung von Schülern - Schaffung eines Kinotags		
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):		
Inhalte zu den Zielen: WAS? - enge Kooperation der Schülerzeitung mit dem Internat - Auszeichnung von Schülern für besondere Leistungen (außerunterrichtlich) - Kinotag für alle	Termine: BIS WANN? 4x im Jahr Sommer 2006 1. Auszeichnung 03. August 2006	Personen: WER? Redaktionsteam Klassensprecher Fr. Kneiske und Klassensprecher
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit)		
Termine für die Rückmeldung an die Projektleiter(innen) - fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008		

2. Schulleben

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): ___ Schulleben ___ _____ Projektleiter(innen): _____ ___ Fr. Bender _____		Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u>1</u> <hr/> einheitliches Handeln <hr/> (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)	
Mitglieder: Leiter(in) 1: _____ Leiter(in) 2: _____ <small>(Die Leiter(innen) stellen die <u>Weitergabe der Arbeitsergebnisse</u> an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und <u>achten auf die Einhaltung ihrer Termine.</u>)</small> weitere Mitglieder: _Fr. Andreß; Fr. Buß; Fr. Mohr; Fr. Zepezauer; H. Atze_____			
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): - durch einheitliches Handeln den respekt- und vertrauensvollen Umgang miteinander erhalten			
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):			
Inhalte zu den Zielen: WAS? - Überarbeitung der Hausordnung (Regelmäßige Besprechungen; Klassenbucheinträge...) - Ausbildung von Konfliktlotsen - Mediatoren - Schülerpatenschaften - Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen (Katalog erstellen) - Kommunikationstraining		Termine: BIS WANN? Schuljahr 2006/07 ab sofort nach Angebot Schuljahr 2005/06 Schuljahr 2006/07 Schuljahr 2006/07	Personen: WER? Fr. Andreß; Fr. Buß Fr. Mohr; H. Atze Fr. Andreß Projektgruppe Projektgruppe Fr. Zepezauer
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit) Lisum			
Termine für die Rückmeldung an die Projektleiter(innen) - fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008			

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): ___ Schulleben _____ _____ Projektleiter(innen): Fr. Bender ___ _____	Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u>2</u> <hr style="border: 1px solid black;"/> <p style="text-align: center;">Zusammenarbeit des Kollegiums</p> <hr style="border: 1px solid black;"/> <p style="text-align: center;">(Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)</p>															
Mitglieder: Leiter(in) 1: _____ Leiter(in) 2: _____ <small>(Die Leiter(innen) stellen die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und achten auf die Einhaltung ihrer Termine.)</small> weitere Mitglieder: Fr. Simon; Fr. Jänicke; Fr. Zepezauer; H. Schlaak; _____																
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): <ul style="list-style-type: none"> - kollegiales Zusammenarbeiten von Kollegium bzw. Kollegium und Schulleitung - gegenseitiges Unterstützen und gemeinsames Handeln bei Problemfällen 																
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte): <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Inhalte zu den Zielen: WAS?</th> <th style="width: 20%;">Termine: BIS WANN?</th> <th style="width: 30%;">Personen: WER?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- wöchentliche Sprechzeiten der Schulleitung und der erweiterten Schulleitung</td> <td>Oktober 2005</td> <td>Fr. Bender</td> </tr> <tr> <td>- tägliche „Viertelstunde“ für aktuelle Probleme</td> <td>Oktober 2005</td> <td>Fr. Simon</td> </tr> <tr> <td>- gemeinsame Unternehmungen (Studientag als Fahrt u. Weiterbildung)</td> <td>Schuljahr 2006/07</td> <td>Fr. Bender</td> </tr> <tr> <td>- Förderung und Wahrnehmung der Fort- und Weiterbildungsverpflichtung und Weitergabe der Inhalte an die Gremien</td> <td>ständig</td> <td>Projektgruppe/alle</td> </tr> </tbody> </table>		Inhalte zu den Zielen: WAS?	Termine: BIS WANN?	Personen: WER?	- wöchentliche Sprechzeiten der Schulleitung und der erweiterten Schulleitung	Oktober 2005	Fr. Bender	- tägliche „Viertelstunde“ für aktuelle Probleme	Oktober 2005	Fr. Simon	- gemeinsame Unternehmungen (Studientag als Fahrt u. Weiterbildung)	Schuljahr 2006/07	Fr. Bender	- Förderung und Wahrnehmung der Fort- und Weiterbildungsverpflichtung und Weitergabe der Inhalte an die Gremien	ständig	Projektgruppe/alle
Inhalte zu den Zielen: WAS?	Termine: BIS WANN?	Personen: WER?														
- wöchentliche Sprechzeiten der Schulleitung und der erweiterten Schulleitung	Oktober 2005	Fr. Bender														
- tägliche „Viertelstunde“ für aktuelle Probleme	Oktober 2005	Fr. Simon														
- gemeinsame Unternehmungen (Studientag als Fahrt u. Weiterbildung)	Schuljahr 2006/07	Fr. Bender														
- Förderung und Wahrnehmung der Fort- und Weiterbildungsverpflichtung und Weitergabe der Inhalte an die Gremien	ständig	Projektgruppe/alle														
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit)																
Termine für die Rückmeldung an die <u>Projektleiter(innen)</u> <ul style="list-style-type: none"> - fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008 																

3. Öffentlichkeitsarbeit

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): <u>Öffentlichkeitsarbeit</u>		Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u>1</u>	
Projektleiter(innen): <u>Frau Fuchs</u>		<u>zielgruppenorientierte und medien-</u> <u>wirksame Öffentlichkeitsarbeit</u> (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)	
Mitglieder: Leiter(in) 1: <u>Herr Meyer</u> Leiter(in) 2: <u>Frau Wulf</u> <small>(Die Leiter(innen) stellen die <u>Weitergabe der Arbeitsergebnisse</u> an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und <u>achten auf die Einhaltung ihrer Termine.</u>)</small> weitere Mitglieder: Frau Fauter, Frau Zemmrich, Frau Kirschniok			
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): 1. Medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit 2. Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit			
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):			
Inhalte zu den Zielen: WAS? zu 1. <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Homepage • Sichtung sonstigen Öffentlichkeitsmaterials einschließlich des Flyers der Beratungsstelle • Überarbeitung des Schulflyers • Überarbeitung der Schulbroschüre zu 2. <ul style="list-style-type: none"> • Kontakte zu anderen Institutionen, insbesondere für Hörgeschädigte erneuern aktivieren/intensivieren • Teilnahme an Kongressen/Fortbildungen (Information/Freistellungsmöglichkeit) • Medizinisches Fachpersonal anwerben –Veranstaltungen für die Außenwirksamkeit der Schule nutzen • punktuelle sinnvolle Werbung (Aufwand-Nutzen beachten)-Aufbau eines Verteilersystems 		Termine: BIS WANN? Schuljahresende 05/06 langfristiges Ziel langfristiges Ziel/ in Vorbereitung 100-Jahrfeier	Personen: WER? Fachbereiche Firma Frau Kirschniok Mitglieder der Arbeitsgruppe und andere Kollegen
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit)			
Termine für die Rückmeldung an die Projektleiter(innen) - fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008			

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): <u>Öffentlichkeitsarbeit</u> <hr/> Projektleiter(innen): <u>Frau Fuchs</u>	Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u>2</u> <u>100-jähriges Schuljubiläum/</u> <u>Schulchronik</u> _____ _____ (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)				
Mitglieder: Leiter(in) 1: <u>Frau Thätner</u> Leiter(in) 2: <u>Frau Pätzold</u> <small>(Die Leiter(innen) stellen die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und achten auf die Einhaltung ihrer Termine.)</small> weitere Mitglieder: Frau Lewitzka, Frau Eckart, Frau Terzer, Frau Jahnke, Frau Tietz					
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): 1. Vorbereitung und Durchführung des 100 jährigen Schuljubiläums 2. Weiterführung der Schulchronik					
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):					
Inhalte zu den Zielen: WAS? zu 1. <ul style="list-style-type: none"> • Festprogramm erarbeiten • Gästeliste • Einladen von Dozenten für ein Symposium • Einladen ehemaliger Schüler und Lehrer • Gewinnen von Sponsoren • Catering/Buffet • Schulausgestaltung • Festlegen des Verantwortlichkeiten zu 2. <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung des bereits vorhandenen und aktuellen Materials 	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Termine: BIS WANN?</th> <th style="width: 50%;">Personen: WER?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="vertical-align: top;"> Schuljahresende 05/06-Konzept langfristige Ziele/ in Vorbereitung 100-Jahrfeier </td> <td style="vertical-align: top;"> Arbeitsgruppe und angesprochene Kollegen Frau Lewitzka, Frau Eckart </td> </tr> </tbody> </table>	Termine: BIS WANN?	Personen: WER?	Schuljahresende 05/06-Konzept langfristige Ziele/ in Vorbereitung 100-Jahrfeier	Arbeitsgruppe und angesprochene Kollegen Frau Lewitzka, Frau Eckart
Termine: BIS WANN?	Personen: WER?				
Schuljahresende 05/06-Konzept langfristige Ziele/ in Vorbereitung 100-Jahrfeier	Arbeitsgruppe und angesprochene Kollegen Frau Lewitzka, Frau Eckart				
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit)					
Termine für die Rückmeldung an die <u>Projektleiter(innen)</u> - fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008					

Projektplan der Untergruppen

übergeordnetes Projekt (Großbaustelle): <u>Öffentlichkeitsarbeit</u> <hr/> Projektleiter(innen): _____ <u>Frau Fuchs</u>	Projektuntergruppe (Teilbaustelle) Nr: <u>3</u> <hr/> <h3 style="text-align: center;">Sommerfest / Tag der offenen Tür</h3> <hr/> (Arbeitszeitraum bis zur 1. Evaluation: 2005-2008)	
Mitglieder: Leiter(in) 1: <u>Frau Lorent</u> _____ Leiter(in) 2: <u>Frau Zemmrich</u> _____ <small>(Die Leiter(innen) stellen die Weitergabe der Arbeitsergebnisse an die Projektleiter(innen) der Großbaustelle sicher und achten auf die Einhaltung ihrer Termine.)</small> weitere Mitglieder: Herr Riemann, Frau Zemmrich		
Ziele der Projektuntergruppe (Teilbaustelle): 1. Vorbereitung und Durchführung des Tages der offenen Tür 2. Projekttag-Methodentraining 3. Vorbereitung und Durchführung des Sommerfests		
Aktionsplan (konkrete Arbeitsschritte):		
Inhalte zu den Zielen: WAS? zu 1. <ul style="list-style-type: none"> • Festhalten am bisherigen Konzept • Schüler präsentieren Ergebnisse der Methodentage (Vorbereitung auf die Prüfung in besonderer Form bzw. 4. Prüfungskomponente) zu 2. <ul style="list-style-type: none"> • Projekttag zum Methodentraining zu 3. <ul style="list-style-type: none"> • Sommerfest soll als lustbetonter Abschluss (Orientierungswandern für die SEK I und II durch Berlin, festliche Aktivitäten im Anschluss) 	Termine: BIS WANN? Januar 06 Sommer 06	Personen: WER? Klassenleiter Fachlehrer Schulleitung Seminarkurs Deutsch Frau Lorent und Team
Ressourcen: (Informationsquellen, Finanzen, Räume, Personen, Material, Zeit)		
Termine für die Rückmeldung an die <u>Projektleiter(innen)</u> - fertiger Projektplan bis spätestens 30. November 2005 (Treffen der Großbaustellen am 5. Dezember) - dann regelmäßige Berichte über Fortschritte bis Ende März 2006 / November 2006 / März 2007 / November 2007 / März 2008		